

Gasexplosion auf der Flötzersteigbrücke. Die Direktion der Gaswerke erhielt heute nachmittags die Verständigung, dass auf der Flötzersteigbrücke in Hietzing ein starker Gasgeruch wahrgenommen werde. Es wurde sofort eine Arbeitsgruppe dorthin entsendet. Die Gasarbeiter suchten nun nach der Ursache der Gasausströmung. Dabei entstand vermutlich durch das Aufschlagen eines Krampers ein Funke, der dasin einem sehr umfangreichen Hohlraum im stadtseitigen Brückenpfeiler, der beim Bau der Brücke für einen Stiegenabgang vorgesehen war, angesammelte Gasluftgemisch zur Explosion brachte. Von diesem Brückenpfeiler und von den Geländepfeilern wurden durch den grossen Luftdruck schwere Eisen- und Betonteile abgesprengt, wobei vier bei der dort befindlichen Haltestelle der Strassenbahn wartenden Passanten getroffen wurden. Ein Verunglückter erlitt so schwere Verletzungen, dass er kurz nach der Überführung in das Wilhelminenspital starb. Durch die Explosion wurde das in der Brücke eingebaute Fernsprech- und Telegraphenkabel in Brand gesetzt. Die um 15 Uhr 39 alarmierte Feuerwehr löschte diesen Brand. Diese Aktion war sehr schwierig, weil die Feuerwehrmänner unter ständiger äusserster Gefährdung ihres Lebens arbeiten mussten. Durch die Explosion ist der Verkehr der Strassenbahnlinie 47, die zur Heilanstalt Am Steinhof führt, stillgelegt. Der Betrieb dieser Linie dürfte aber voraussichtlich im Laufe des morgigen Tages wieder aufgenommen werden. Der Fernsprech- und Telegraphenverkehr nach dem Westen ist ebenfalls gestört.